

CC 9068



Inhalt

Einleitendes	2
1. Allgemeine Hinweise	2
2. Sicherheitshinweise	2
Montage der Freisprecheinrichtung	4
3. Lieferumfang	4
4. Platzierung und Befestigung	6
5. Anschlüsse an der Elektronikbox	9
Bedienungsanleitung	14
6. Inbetriebnahme der Freisprecheinrichtung	14
7. Bedienmöglichkeiten	15
8. Bedienung via Sprache	15
9. Bedienung via Touchscreen	16
10. Eine <i>Bluetooth</i> -Verbindung herstellen	17
11. Die Menüführung	18
12. Telefonate annehmen, führen, beenden	31
13. Makeln	32
14. Konferenzschaltung	33
Weitere Informationen	34
15. Service	34
16. Bestimmungsgemäßer Gebrauch dieses Systems	35
17. Zulassungen und Konformitätserklärungen	35

1. Allgemeine Hinweise

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Sie haben eine Freisprecheinrichtung der Marke BURY erworben und sich so für ein Produkt mit hoher Qualität sowie höchstem Bedienungskomfort entschieden.

Damit Sie den vollen Komfort Ihrer BURY Freisprechanlage genießen können, lesen Sie sich die Bedienungsanleitung bitte sorgfältig durch. Falls Sie zusätzlich Fragen zum Einbau oder Betrieb haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler. Er berät Sie gerne und zuverlässig und leitet Ihre Erfahrungen und Anregungen an den Hersteller weiter.

Oder wenden Sie sich an unsere Hotline. Die Telefon- und Faxnummern finden Sie unter dem Stichwort Service.

Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt!

2. Sicherheitshinweise

Einbau - wer und wo

Der Einbau der Freisprecheinrichtung kann durch Sie vorgenommen werden, beachten Sie aber bitte die Einbauvorgaben des Kfz-Herstellers (VAS 1978) und stellen Sie dazu das Fahrzeug an einem Ort ab, an dem es den Straßenverkehr nicht behindert. Wir empfehlen Ihnen, den Einbau durch eine Fachwerkstatt durchführen zu lassen.



Stromversorgung

Diese Freisprecheinrichtung ist für den Einsatz in Kraftfahrzeugen mit einem Bordnetz von 12 Volt (PKW) ausgelegt. Beabsichtigen Sie, das Gerät in ein Kraftfahrzeug mit einem Bordnetz von 24 Volt (LKW) einzubauen, benutzen Sie bitte einen Spannungswandler. Fragen zu diesem Thema beantwortet Ihnen gerne unsere Hotline.



Platzierung, Lautstärke

Installieren Sie die Komponenten des Gerätes so im Fahrzeug, dass Ihre Sicht nicht beeinträchtigt wird und die Komponenten nicht in einer Personenaufprallzone der Fahrgastzelle oder in Entfaltungsbereichen von Airbags montiert sind. Zum Herauslösen von Verkleidungen (mit und ohne Airbags) oder Komponenten des Armaturenbretts sind in einigen Fällen spezielles Werkzeug und spezielle Kenntnisse erforderlich.



Sachgemäße Handhabung

Für Beschädigungen und Störungen durch unsachgemäße Installation und Handhabung des Systems übernehmen wir keine Haftung. Setzen Sie deshalb das Gerät weder Nässe, extremen Temperaturen oder Erschütterungen aus und befolgen Sie genau die in der Einbau- und Bedienungsanleitung vorgegebenen Arbeitsschritte.



Bedienung im Straßenverkehr

Bedienen Sie das System nur in Situationen, in denen es Ihnen die Verkehrslage erlaubt und Sie dabei andere Verkehrsteilnehmer nicht gefährden, schädigen, behindern oder belästigen. Die Lautstärke des Geräts ist so einzustellen, dass Außengeräusche weiterhin wahrgenommen werden können.

Im Störfall

Nehmen Sie das Gerät nicht in Betrieb, wenn Sie einen Defekt bemerken bzw. vermuten. Suchen Sie einen BURY Fachhändler auf oder stellen Sie Kontakt zur BURY Hotline her. Unsachgemäße Reparaturversuche können für Sie gefährlich sein. Deshalb darf nur qualifiziertes Personal Überprüfungen vornehmen.

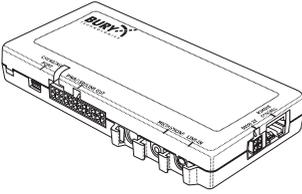
„Vermeiden Sie bei abgestelltem Fahrzeug eine längere, direkte Sonneneinstrahlung, da es u.U. zu Beeinträchtigungen der Ablesbarkeit des Displays kommen kann. Eine einwandfreie Funktion des Display ist bis maximal 60° C gewährleistet.“

Wichtig:

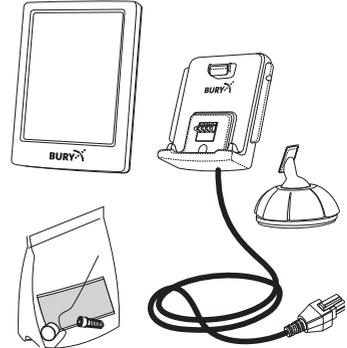
- ▶ Der Fahrer ist jederzeit für die sichere Führung und Kontrolle seines Fahrzeugs verantwortlich. Sie sollten während des Fahrens kein Mobiltelefon - und besonders nicht die Funktionen SMS / MMS schreiben oder lesen - nutzen.
- ▶ Untersuchungen ergaben, dass es ein Risiko für Ihre Sicherheit darstellt, abgelenkt zu sein. Die Nutzung eines Mobiltelefons während der Fahrt kann die Ursache einer solchen Ablenkung sein.
- ▶ Der Hersteller weist hiermit ausdrücklich darauf hin, dass Sie während der Fahrt eine Freisprecheinrichtung nutzen sollten.

3. Lieferumfang

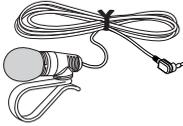
1



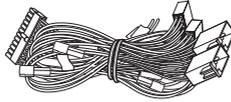
2



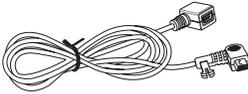
3



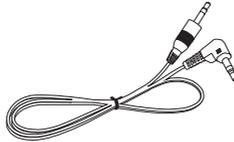
4



5



6



7



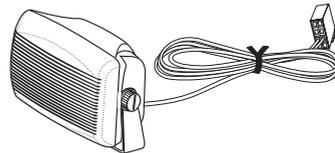
8



9



10



Die Freisprecheinrichtung (FSE) wird je nach Vertriebsgebiet mit unterschiedlichen Zusammensetzungen von Komponenten ausgeliefert. Die Bedienungsanleitung bezieht sich aber auf alle Varianten.

Beschreibung der Komponenten:

- 1) Elektronikbox
- 2) Monitor, Halterung, Montagefuß und Montagezubehör:
Befestigungsschrauben für Elektronikbox, Reiter, Schraube für Halterung und Gummiabdeckung,
Klebestreifen, Säuberungstuch
- 3) Mikrofon
- 4) ISO-Kabelbaum
- 5) Verlängerungskabel
- 6) AUX-In-Kabel
- 7) Micro-USB-Ladekabel
- 8) Bedienungsanleitung
- 9) Handy- und smartphonespezifische Ladekabel (nicht im Lieferumfang enthalten, sind als Zubehör erhältlich)
- 10) Externer Lautsprecher

Variante 1:

- ohne externem Lautsprecher

Variante 2:

- mit externem Lautsprecher

Hinweis:

► Sollten Komponenten hinzukommen oder wegfallen, so erhalten Sie über ein separates Beiblatt eine entsprechende Information.

4. Platzierung und Befestigung

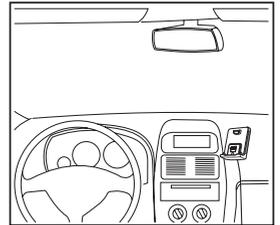
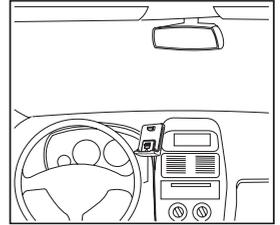
Schritt 1:

Wählen Sie bitte zuerst den für Sie in Ihrem Fahrzeug am besten geeigneten Standort für den Monitor samt Halterung und Montagefuß aus, indem Sie den Monitor an verschiedenen Positionen im Fahrzeug einmal anhalten, bzw. positionieren.

Falls Sie das Gerät während der Fahrt bedienen möchten, ist eine Platzierung im Frontbereich auf der Fahrerseite ratsam. Nehmen Sie im Fahrzeug Platz und testen Sie aus, ob Sie das Gerät ohne Schwierigkeiten erreichen können.

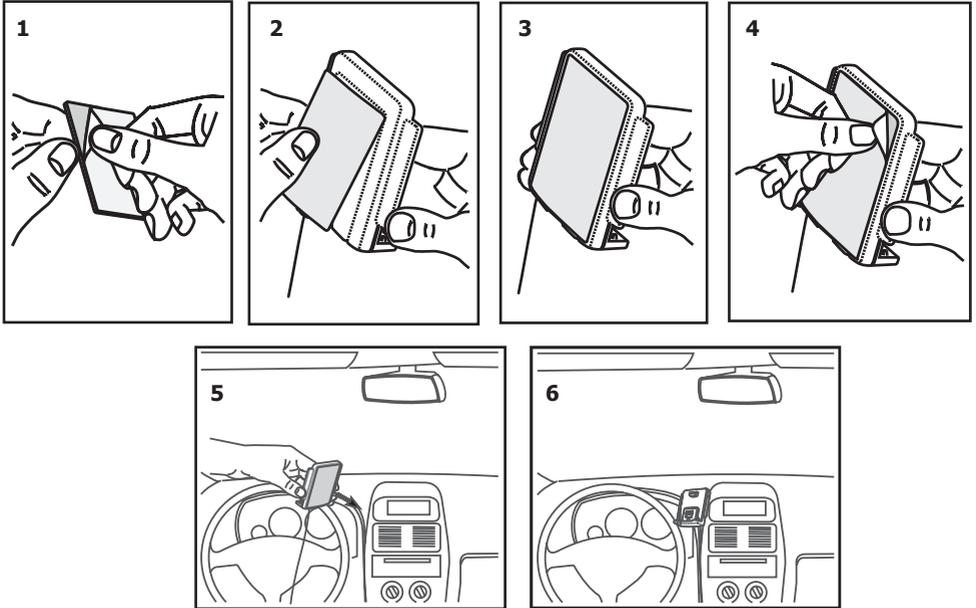
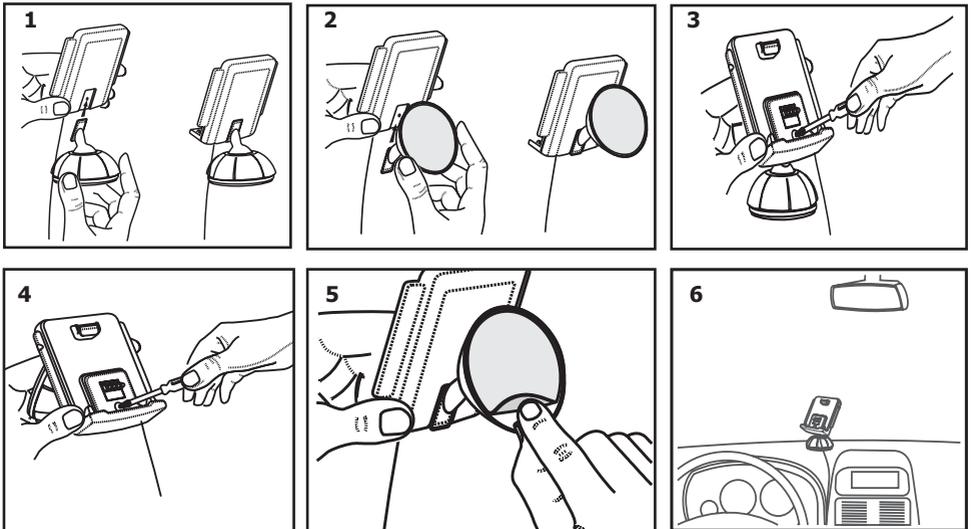
Haben Sie eine geeignete Position für den Monitor im Fahrzeug gefunden, können Sie nun die Halterung mit oder ohne Montagefuß entsprechend anbringen / befestigen. Nutzen Sie bitte ein Säuberungstuch zum Entfetten der Oberflächen, auf die Sie die entsprechende Klebefläche der Halterung oder des Montagefußes anbringen möchten.

Das Kabelende mit dem kleinen Molexstecker an der Halterung eignet sich gut zum Verlegen durch schmale Öffnungen im Armaturenbrettbereich. Dies ermöglicht eine quasi unsichtbare Installation des Kabels. Achten Sie hier auf die Kabellänge und vergewissern Sie sich, dass diese ausreichend ist, um den späteren Einbauort der Elektronikbox zu erreichen.



Wichtig:

- ▶ Achten Sie bei der Platzierung darauf, dass der Monitor die Sicht auf die Straße nicht behindert, nicht in Personenaufprallzonen (unter anderem Airbagbereiche) angebracht wird und dass das Kabel möglichst einfach verlegt werden kann.
- ▶ Der Montagefuß kann nur einmal aufgeklebt werden, beim Entfernen kann es zur Beschädigung der Klebefläche kommen. Außerdem ist es möglich, dass sich die Oberfläche je nach Struktur und Beschaffenheit bei starken Temperaturschwankungen während der späteren Nutzung entfärbt.
- ▶ Bitte vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung auf den Monitor und hohe Temperaturen im Fahrzeuginnenraum, welche bei parkenden Fahrzeugen schnell erreicht werden können. In diesen Fällen nehmen Sie bitte den Monitor der Freisprecheinrichtung von der Halterung ab und verstauen diesen beispielsweise in der Mittelarmkonsole oder im Handschuhfach.

Installationsbeispiel 1:**Installationsbeispiel 2:**

Schritt 2:

Je nach Fahrzeugtyp und dessen Ausstattung (z. B. Airbags) ist es sinnvoll, das Mikrofon entweder an der A-Säule, an der Sonnenblende oder am Dachhimmel zu installieren. Hinweise zu den Ausstattungsmerkmalen des Fahrzeugs entnehmen Sie bitte den Fahrzeugunterlagen.

Schritt 3:

Entfernen oder lockern Sie Verkleidungen und Abdeckungen, um sämtliche Kabel möglichst komfortabel im Fahrzeug verlegen zu können. Verlegen Sie bitte alle Kabel möglichst so, dass sie nicht unbefestigt im Fahrzeug liegen/hängen und keinen Einfluss auf das Führen des Fahrzeugs ausüben können. Achten Sie beim Verlegen eines Kabels darauf, dass es nicht auf Zug beansprucht wird sondern noch Spiel besitzt. Vermeiden Sie Kabelquetschungen, die zu Beschädigungen der Isolierungen durch Reibung/Scheuern entstehen können.

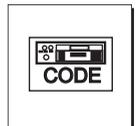
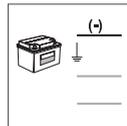
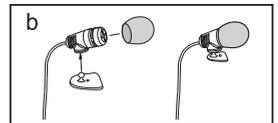
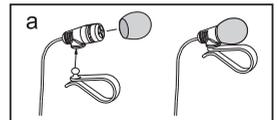
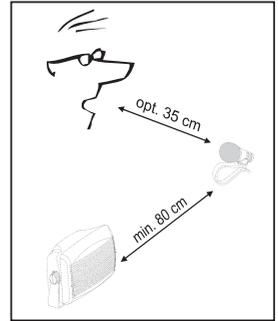
Schritt 4:

Installieren Sie die Elektronikbox an geeigneter Stelle im Fahrzeug. Dies kann z. B. hinter dem Radio, im Handschuhfach oder in der Mittelkonsole sein. Achten Sie darauf, dass Sie ohne Probleme an die Anschlüsse der Box kommen. Eventuell müssen Sie die Komponenten schon vor der Befestigung der Elektronikbox anschließen, falls es hinterher aufgrund von Platzmangel dazu keine Möglichkeit mehr gibt. Eine Beschreibung der Anschlüsse finden Sie im Punkt 5.

Bevor Sie Komponenten an der Elektronikbox anschließen, sollten Sie zur Sicherheit die Batterie abklemmen. Achten Sie hierbei auf eine eventuelle Radiokodierung (siehe Radio-Handbuch).

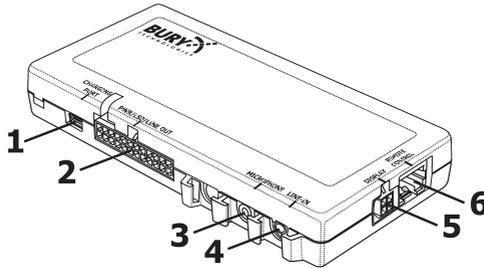
Wichtig:

► Installieren Sie die Elektronikbox hinter einer Verkleidung bzw. an einer Stelle, an die Sie nur nach Öffnen/Lösen eines Schutzes einer Abdeckung herankommen. Die Anschlussbox darf nicht offen im Fahrzeug herumhängen.



5. Anschlüsse an der Elektronikbox

An der Elektronikbox werden die anderen Komponenten der FSE angeschlossen. Folgende Anschlüsse sind gegeben:



Anschlussmöglichkeiten:

1. CHARGING PORT: Micro-USB Buchse zum Anschluss des Verlängerungskabels – von dort aus sind Ladekabel oder optionales Updatekabel anschließbar
2. PWR/LSP/LINE OUT: 24polige Buchse für die Aufnahme des Molexsteckers vom ISO-Kabelbaum, dient der Stromversorgung der FSE und gibt die Musik- und Sprache (Telefonie) aus
3. MICROPHONE: Anschluss für das externe Mikrofon
4. LINE IN: Anschluss für das AUX-IN Kabel zur Einspeisung von Musik
5. DISPLAY: Anschluss für das Display (falls vorhanden)
6. REMOTE CONTROL: Anschluss für die 3-Tasten-Fernbedienung (falls vorhanden)

1 - CHARGING PORT

An den Anschluss Nr. 1 (Mini-USB Buchse) wird ein Verlängerungskabel angeschlossen. An das andere Ende des Kabels wird ein Ladekabel für Ihr Mobiltelefon angeschlossen. Optional können Sie an den Anschluss den BURY ChargingCradle Universal anschließen.

2 - PWR/LSP/LINE OUT

Über den ISO-Kabelbaum wird die FSE im Fahrzeug an das Autoradio angeschlossen. Verfügt das Radio an dessen Rückseite über ISO-Buchsen, dann ist die Installation ohne zusätzliches Installationsmaterial durchführbar. Falls nicht, können bestimmte Adapter, z. B. ISO2CAR oder AUDIO2CAR, passend für das jeweilige Radio bzw. die Fahrzeugmarke, über den Fachhandel bezogen werden.

Anhand des ISO-Kabelbaums können Sie die Musik und die Sprache (Telefonie) in unterschiedlicher Art und Weise in das Radio einspeisen bzw. über das Radio wiedergeben. Verfügt das vorhandene Radio über einen LINE-IN bzw. AUX-IN Eingang an Vorder- oder Rückseite, so können die vier offenen LINE-Kabelenden des ISO-Kabelbaums über entsprechende Adapter (z. B. 3,5mm Klinkenstecker oder Cinch-Verbinder) dort angeschlossen werden. Für die Musikwiedergabe wird dann der Verstärker des Radios genutzt. Bitte beachten Sie die Hinweise im Bedienungshandbuch des Radios zum Thema "AUX-Eingang". Grundsätzlich wird die Sprache nur auf den beiden vorderen Lautsprechern ausgegeben und die Musik auf allen vier Lautsprechern (vorne und hinten). Dazu lassen sich in der FSE verschiedene Installationsoptionen einstellen.

Das Umschalten zwischen den Installationsoptionen 1 und 2 erfolgt über das Menü. Um zwischen den Installationsoptionen umzuschalten müssen Sie zu den Optionen im Menü gelangen:

Einstellungen -> Audio -> Installation -> Option 1 und 2

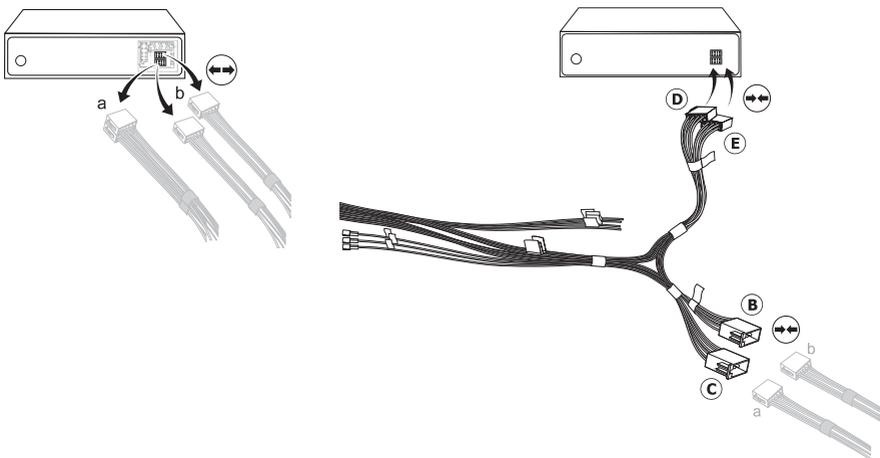
Die Option 1 ist die Standardeinstellung bei Auslieferung der FSE. Die Musik und Sprache werden über die ISO-Stecker auf die Fahrzeuglautsprecher ausgegeben. Für die Wiedergabe werden die Verstärker in der FSE genutzt.

Bei der Option 2 erfolgt die Einspeisung der Musik über die vier LINE-Kabel in das Radio, die von der Sprache über die ISO-Stecker auf die Lautsprecher.

Montage der Freisprecheinrichtung

Schritt 1:

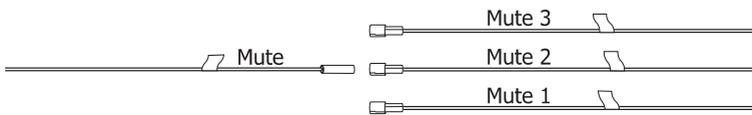
Ziehen Sie die ISO-Stecker hinten am Radio ab und ersetzen Sie diese durch die Stecker des ISO-Kabelbaums. Die nun freien ISO-Stecker verbinden Sie bitte mit den beiden Buchsen vom ISO-Kabelbaum (siehe Abbildung).



Möchten Sie die Musik oder die Sprache über die vier LINE-Kabel übertragen, dann sind diese entsprechend an das jeweilige Radio und dessen Anschlüsse (PHONE-IN bzw. AUX-IN) zu adaptieren. Entsprechende Adapter sind im Fachhandel erhältlich.

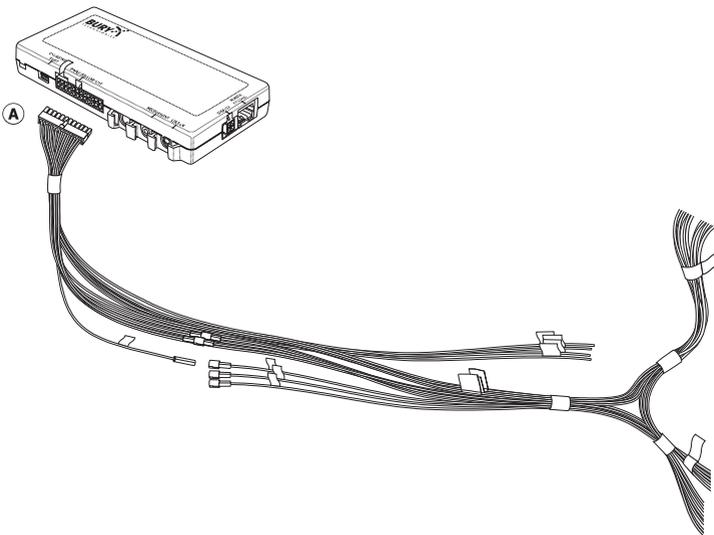
Schritt 2:

Die FSE unterstützt die Radio-Stummschaltfunktion, falls diese ebenfalls vom Radio unterstützt wird. Das Stummschaltsignal wird über das gelbe Kabel des ISO-Kabelbaums an das Radio ausgegeben. Das Kabel ist mit „mute“ gekennzeichnet und muss an einer der drei Buchsen (mute 1, mute 2, mute 3) angeschlossen werden. Beachten Sie bitte diesbezüglich die Hinweise im Bedienungshandbuch des Radios zum Thema „Pin-Belegung für Mute / Radiostummschaltung“. Verbinden Sie anschließend das Mute-Kabel mit der entsprechenden Buchse.

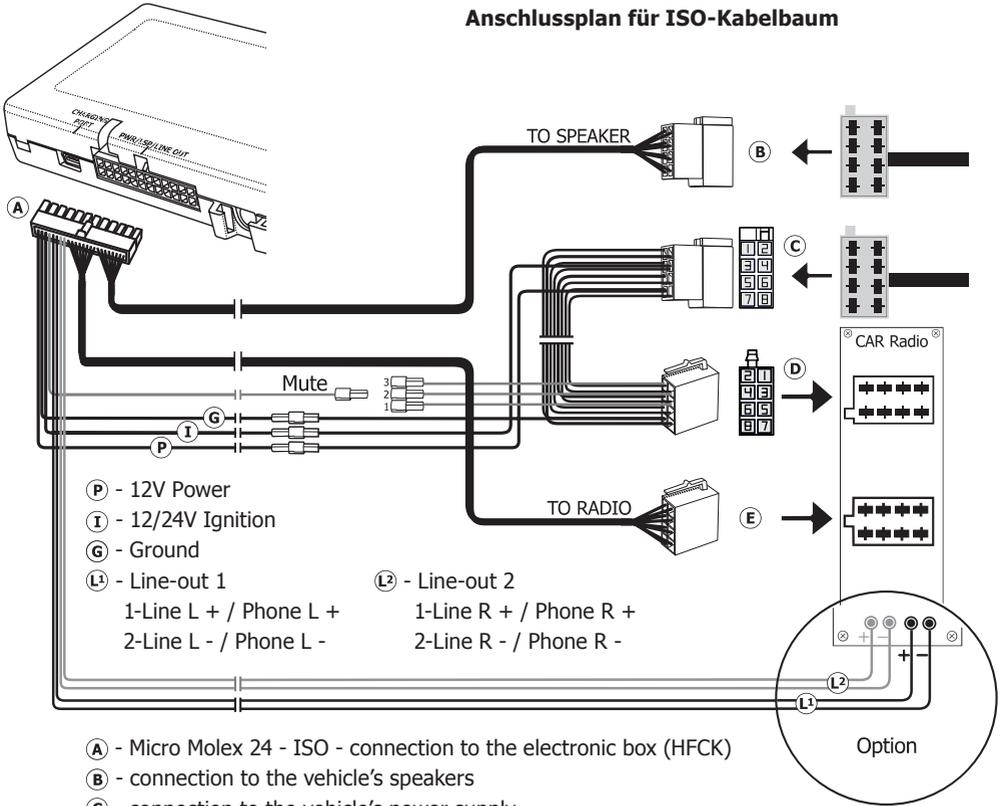


Schritt 3:

Stecken Sie den 24poligen Molexstecker (A) in den Anschluss der Elektronikbox (siehe Abbildung).

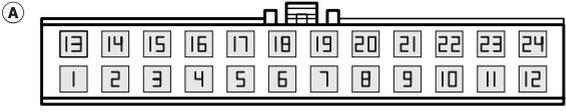
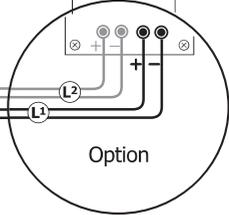


Anschlussplan für ISO-Kabelbaum



- (P) - 12V Power
- (I) - 12/24V Ignition
- (G) - Ground
- (L1) - Line-out 1
1-Line L + / Phone L +
2-Line L - / Phone L -
- (L2) - Line-out 2
1-Line R + / Phone R +
2-Line R - / Phone R -

- (A) - Micro Molex 24 - ISO - connection to the electronic box (HFCK)
- (B) - connection to the vehicle's speakers
- (C) - connection to the vehicle's power supply
- (D) - connection to the car radio
- (E) - connection to the car radio

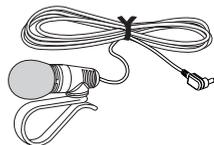


- | | |
|--------------|---------------|
| 1 - C RR- | 13 - C RR+ |
| 2 - C RF- | 14 - C RF+ |
| 3 - C LF- | 15 - C LF+ |
| 4 - C LR- | 16 - C LR+ |
| 5 - R LR- | 17 - R LR+ |
| 6 - R LF- | 18 - R LF+ |
| 7 - R RF- | 19 - R RF+ |
| 8 - R RR- | 20 - R RR+ |
| 9 - LINE R+ | 21 - LINE R- |
| 10 - LINE L+ | 22 - LINE L- |
| 11 - R-Mute | 23 - Ignition |
| 12 - Ground | 24 - Power |

- (D) 1 - Mute 3
- 2 - Mute 2
- 3 - Mute 1
- 4 - Ignition
- 5 - Antenna
- 6 - Illumination
- 7 - Power
- 8 - Ground

3 - MICROPHONE

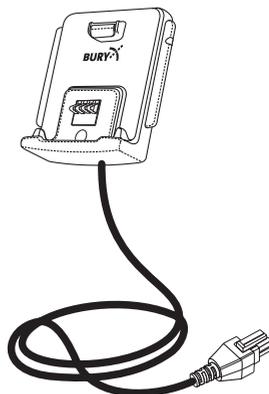
Hier schließen Sie den Klinkenstecker des Mikrofons an. Setzen Sie anschließend den Reiter ein, damit sich die beiden Klinkenstecker (falls Buchse 4 ebenfalls belegt ist) nicht durch Vibrationen lösen können.



4 - LINE IN

5 - DISPLAY (Multifunktionsdisplay)

In diesen Anschluss stecken Sie bitte den kleinen Molexstecker, der von der Halterung des Monitors kommt. Die kleine Kunststoffnase oberhalb des Steckers rastet bei korrekter Montage automatisch ein. Dies sichert die Verbindung vor dem Lösen durch Vibrationen.



6 - REMOTE CONTROL

6. Inbetriebnahme der Freisprecheinrichtung

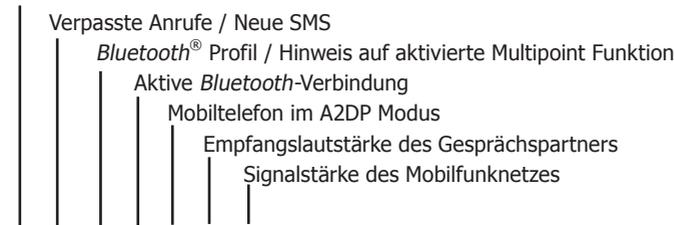
Nachdem die Stromversorgung der Freisprecheinrichtung (FSE) erfolgreich angeschlossen wurde, aktiviert sich die FSE, wenn Sie die Zündung eingeschaltet haben. Danach müssen Sie die Menüsprache auswählen, falls Ihnen mehrere zur Auswahl stehen. Hier kann es regionale Unterschiede geben. Ist die FSE mit nur einer Sprache ausgerüstet, sollte diese automatisch geladen werden.

Die Menüsprache können Sie erneut ändern, wenn Sie das Touchscreenfeld **Weiter** auswählen, dann im **Hauptmenü** die **Einstellungen** und dort im Menüpunkt **Gerät** den Eintrag **Sprache** ansteuern.



Anschließend gelangen Sie ins Hauptmenü. In der obersten Zeile können vor und nach dem Verbinden eines Telefons einige Symbole erscheinen. Diese haben folgende Bedeutung:

Ladezustand des Akkus des Mobiltelefons



Hauptmenü mit gekoppeltem Telefon

7. Bedienmöglichkeiten

Das System lässt sich auf zwei Arten bedienen:

1. Bedienung mittels Sprachsteuerung



Sprachbefehl

Die „**SPRACHBEFEHLE**“ sind in den weiteren Erklärungen so hervorgehoben.

2. Bedienung am Touchscreen



Touchscreen

8. Bedienung via Sprache

Die Menüpunkte der FSE können via Sprache aufgerufen werden, nachdem diese Funktion einmal aktiviert worden ist. Es gibt aber Ausnahmen, in denen Sie interaktiv handeln müssen. Bei einem aktiven Gespräch können Sie z. B. nicht auf Sprachbefehle zurückgreifen, sondern weitere Funktionen nur über das Touchscreen aufrufen.

Die Sprachsteuerung starten Sie durch ein kurzes Drücken auf das Kopfsymbol im Hauptmenü. Ist die Funktion **Zauberwort** aktiviert, können Sie die Sprachsteuerung auch über den Befehl „**SPRACHSTEUERUNG AKTIVIEREN**“ starten. In bestimmten Situationen aber, z. B. bei einem eingehenden Anruf und aktivierter Sprachannahme, startet die FSE von sich aus die Sprachsteuerung. Die FSE signalisiert Ihre Bereitschaft, einen Befehl von Ihnen zu erhalten, mit einem Signalton.

Ist Ihnen ein Befehl entfallen, können Sie sich mit dem Befehl „**HILFE**“ von der FSE die Befehle des jeweiligen Menüs, in dem Sie sich befinden, vortragen lassen. Sollte die FSE einen Befehl von Ihnen nicht verstehen oder dieser ist nicht verfügbar, wird Sie von sich aus die Hilfefunktion starten und die möglichen Befehle aufzählen.

Beachten Sie bitte, dass manche Befehle nur verfügbar sind, wenn ein Telefon mit der FSE verbunden ist. Achten Sie bei der Eingabe von Sprachbefehlen bitte auf gleichmäßiges Tempo und deutliches Sprechen.

Hinweis:

► Bei Gebrauch der Sprachsteuerung wird empfohlen, die Lautstärke von gegenüber dem Audiosystem unabhängigen Komponenten (z. B. ein Navigationssystem) herunterzuregulieren oder die Ausgabe von Stauwarnungen und Durchsagen auszuschalten, um unbeabsichtigte Spracheingaben zu vermeiden.

Neben diesen Befehlen erkennt die FSE die Ziffern Null bis Neun. Zahlen, die größer als neun sind müssen einzeln angesagt werden (z. B. 10 = Eins, Null). Zur Suche im Telefonbuch erkennt die FSE auch die Buchstaben „A“ bis „Z“, sowie das NATO Alphabet. Für die Eingabe von Auslandsrufnummern ist auch der Befehl „PLUS“ verfügbar.

Im Bereich der Sprachsteuerung stehen Ihnen in **allen Menüs** immer diese vier Kommandos zur Verfügung.



Abbrechen

bricht die aktuelle Aktion ab



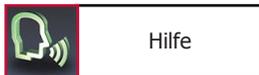
Hauptmenü

zurück zum Hauptmenü



Zurück

einen Schritt zurück



Hilfe

nennt alle zur Verfügung stehenden Befehle

9. Bedienung via Touchscreen

Die Funktionen der FSE lassen sich auch über den Touchscreen aufrufen. Jeder verfügbare Befehl wird textlich (zum Teil mit grafischer Unterstützung) auf dem Display dargestellt.

Die Navigation erfolgt über die ggfs. vorhandenen Pfeiltasten. Mit den **roten Symbolen** können Sie Aktionen abbrechen oder einen Schritt zurückgehen bzw. wenn Sie etwas länger drücken, kommen Sie direkt ins Hauptmenü zurück. Mit den **grünen Symbolen** werden Aktionen bestätigt oder ausgeführt.

Hier können Sie eine Telefonnummer eingeben



Hier können Sie das Telefonbuch öffnen

Hier können Sie die Sprachsteuerung starten

Hier können Sie nach weiteren Funktionen blättern

Hauptmenü mit gekoppeltem Telefon

Bedienen Sie das System über den Touchscreen, verschmutzt dieses im Laufe der Zeit. Dadurch wird die Ablesbarkeit der Informationen von dem Display und dessen Eingabe-Funktionalität beeinträchtigt. Reinigen Sie bitte daher das Display je nach Bedarf mit einem feuchten, fusselreifen Tuch. Verwenden Sie bitte keine Flüssigreiniger.

10. Eine *Bluetooth*-Verbindung herstellen

Möchten Sie zum ersten Mal eine *Bluetooth*-Verbindung zwischen Ihrem Mobiltelefon und der FSE herstellen, müssen Sie die *Bluetooth*-Funktion bei Ihrem Mobiltelefon aktivieren und nach *Bluetooth*-Geräten suchen lassen. In diesem Fall nach einem Gerät mit der Bezeichnung „CC 9068...“. Falls mehrere Geräte entdeckt worden sind, wählen Sie bitte die FSE aus und geben die **PIN-Nummer „1234“** ein. Eventuell müssen Sie noch bei Ihrem Mobiltelefon auf „Verbinden“ oder „Datentransfer zulassen“ klicken, um die Verbindung endgültig aufzubauen.

Bei erfolgreich hergestellter Verbindung werden die Namen des gekoppelten Mobiltelefons und des Providers angezeigt und Daten aus dem Telefonbuch (SIM-Karte) und dem Adressbuch (Speicher des Telefons) zur FSE übertragen. Dies kann, je nach Anzahl der gespeicherten Daten, einige Sekunden in Anspruch nehmen. Wird die Synchronisation des Telefonbuches durch z. B. einen eingehenden Anruf unterbrochen, kann es vorkommen, dass nicht alle Einträge übermittelt wurden. Hier sollte des Telefonbuch nochmals manuell synchronisiert werden.

Hinweis:

► Grundsätzlich wird das Telefonbuch Ihres Mobiltelefons in regelmäßigen Abständen von der FSE im Hintergrund synchronisiert. Für diesen kurzen Moment steht Ihnen die Sprachsteuerung ggfs. nicht zur Verfügung und Sie erhalten eine entsprechende Meldung.

Lässt sich keine Verbindung aufbauen, überprüfen und aktualisieren Sie bitte den Stand der Software (Firmware) auf Ihrem Mobiltelefon oder bei der FSE. Eine Übersicht zu dieser Thematik finden Sie im Internet unter www.bury.com.

Hinweis:

► Im Internet finden Sie eine Übersicht mit einer Vielzahl von Mobiltelefonen, welche mit dieser FSE getestet wurden. Beachten Sie aber bitte, dass eine von der Liste abweichende Firmware des jeweilig aufgeführten Mobiltelefons dazu führen kann, dass bestimmte Anzeigen und Funktionen nicht mehr oder nur eingeschränkt möglich sind.

Weiterhin ist es möglich, dass Sie erst die Liste der gekoppelten Geräte in Ihrem Telefon löschen müssen, damit die FSE richtig erkannt und eine Verbindung aufgebaut werden kann. Lesen Sie sich die Bedienungsanleitung Ihres Mobiltelefons durch, falls Sie Fragen zu dessen Menüführung, Funktionen und Bedienung haben sollten. Diese weicht je nach Hersteller und Typ stark voneinander ab.

Hinweis:

► Ist der Akku Ihres Mobiltelefons fast leer, lässt sich in vielen Fällen ebenfalls keine *Bluetooth*-Verbindung aufbauen.

Die FSE besitzt einen Speicher, in dem die Kennungen von bis zu 10 Mobiltelefonen abgespeichert werden. Wird ein elftes Mobiltelefon gekoppelt, wird der jeweils älteste Speichereintrag in der FSE gelöscht.

Möchten Sie eine *Bluetooth*-Verbindung aufheben, besteht die Möglichkeit, diese komfortabel an der FSE oder von Ihrem Mobiltelefon aus zu unterbrechen. Des Weiteren wird die Verbindung unterbrochen, wenn Sie sich samt Mobiltelefon zu weit vom Fahrzeug und damit vom Empfangsradius der FSE entfernen.

Beachten Sie bitte, dass die Kapazität des Akkus Ihres Mobiltelefons bei aktivierter *Bluetooth*-Funktion schnell abnehmen kann. Möchten Sie die *Bluetooth*-Funktion nicht mehr nutzen, z. B. beim längeren Verlassen des Fahrzeugs, so sollten Sie diese deaktivieren.

11. Die Menüführung

Ist die Sprachsteuerung aktiv, dann erscheint im Display das jeweilige Menü oder die Details der jeweils aufgerufenen Funktion. Im folgenden werden die einzelnen Menüpunkte erläutert:

Max Mustermann wählen

Mit diesem Sprachbefehl (wird nicht auf dem Display angezeigt) können Sie bei aktivierter Sprachsteuerung sofort einen Kontakt aus Ihrem Telefonbuch anrufen.



Max Mustermann
wählen

Hinweis:

► Es ist dabei wichtig, dass der angesagte Namen exakt dem hinterlegtem Eintrag des Telefonbuchs entspricht. Einträge, die ausschließlich in Großbuchstaben angelegt sind, müssen buchstabiert werden. Beispiel: ADAC.

Wurden die Namen invertiert, dann lautet der Befehl:
„MUSTERMANN MAX WÄHLEN“.

Nummer wählen

Es ist sinnvoll, Telefonnummern in kurze Ziffernblöcke mit 3-4 Ziffern aufzuteilen und anzusagen. Legen Sie nach einem Ziffernblock eine kleine Pause ein, wiederholt die Applikation jeweils die letzte Eingabe und signalisiert anschließend mit einem Signalton, dass Sie die Ansage fortsetzen können.



Geben Sie nun die Vorwahl und die Telefonnummer ein. Wenn Sie den letzten Ziffernblock der Telefonnummer eingegeben haben, können Sie die vollständige Telefonnummer mit dem Sprachbefehl **„WIEDERHOLEN“** noch einmal nachprüfen. Weitere Befehle sind:

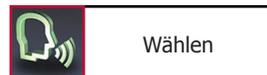
Die komplette Eingabe wird gelöscht.



Die letzte Zahl wird gelöscht.



Ein Telefonat wird aufgebaut.



Die letzte Zifferngruppe wird gelöscht.



Telefonbuch

Da bei der ersten Kopplung Ihres Handys mit der Anlage Ihr Telefonbuch eingelesen wurde, steht es Ihnen sofort zur Verfügung und bleibt solange gespeichert, bis Sie das Handy aus der Telefonliste löschen. Die Telefonbuchdaten können selbstverständlich nur von Ihnen eingesehen oder geändert werden.



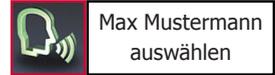
Die gesamte Liste wird Ihnen vorgelesen. Mit **„STOP“** können Sie diesen Vorgang anhalten und dann den betreffenden Eintrag auswählen. Sie können auch direkt zu einem der angezeigten Einträge springen, indem Sie die Eintragsnummer aufrufen.



Z. B.: **„DREI AUSWÄHLEN“**.

Alternativ können Sie mit den Befehlen **„NÄCHSTER“** oder **„NÄCHSTE SEITE“** und **„VORHERIGER“** oder **„VORHERIGE SEITE“** in der Liste navigieren. Mit **„WÄHLEN“** bauen Sie ein Telefonat auf.

<Max Mustermann> ist ein Platzhalter für einen Eintrag aus Ihrem Telefonbuch. Wenn Sie einen Namen auswählen, gelangen Sie direkt zu dem jeweiligen Eintrag.



Sie können über ein Buchstabenfeld Einträge suchen lassen. Nennen Sie den ersten Buchstaben des Vor- oder Nachnamens (je nach Sortierung), den Sie suchen möchten. Der entsprechende Buchstabe erscheint in der obersten Zeile und wird Ihnen zusätzlich nochmals vorgelesen. Sind in Ihrem Telefonbuch viele Namen mit dem eingegebenen Buchstaben vorhanden, können Sie Ihre Suche weiter eingrenzen und bis zu drei weitere Zeichen für die Schnellsuche eingeben. Über das Display erhalten Sie die Info, welche weiteren Buchstaben die FSE in Ihrem Telefonbuch findet. Der Rest wird entsprechend ausgegraut.



Über den Befehl „**AUSWÄHLEN**“ können Sie die Eingabe bestätigen und das Display zeigt Ihnen das Telefonbuch mit dem Eintrag an, der am besten zu Ihrer Eingabe passt. Über die Befehle „**LETZTE LÖSCHEN**“ oder „**ALLE LÖSCHEN**“ werden entweder der letzte oder alle eingegebenen Buchstaben gelöscht.



Möchten Sie die Funktion über das Display aufrufen, dann drücken Sie bitte für zwei Sekunden auf das Pfeil-nach-unten Symbol, indem sich auch die Buchstaben „ABC“ befinden.

Über den Befehl „**DETAILS**“ finden Sie alle unter diesem Kontakt gelisteten Telefonnummern. Klicken Sie bei der Steuerung über den Touchscreen dazu auf einen Eintrag.



Sind Ihre Kontakte im Telefonspeicher abgelegt, können Sie je nach Handytyp vier oder auch mehr Telefonnummern einem einzigen Kontakt zuordnen. Die Begriffe sind nicht genormt und können je nach Handyhersteller andere Bezeichnungen haben oder auch von Ihnen selbst festgelegt werden*:

„**PRIVAT**“,
 „**MOBIL**“,
 „**ARBEIT**“,
 „**ALLGEMEIN**“.

* Diese Funktion ist handyabhängig.

Manche Handys unterstützen diese Kategorien jedoch nur teilweise oder gar nicht. Um die Telefonnummern dennoch anzuzeigen, werden unbekannte Einträge innerhalb Ihrer Kontakte anhand der Kategorie <Nummer> aufgelistet. Sie erhalten jedoch maximal nur eine Nummer von der SIM-Karte (diese wird immer mit SIM gekennzeichnet) und vier Nummern von dem Telefonspeicher. Werden Kategorien nur teilweise unterstützt, kann die Auflistung später vermischt sein. Beispiel:

Privat

+49...

Mobil

+49...

Nummer 1

+49...

Nummer 2

+49...

SIM

+49...

Wenn Sie nur „**NUMMER**“ sagen, werden Ihnen alle unter diesem Kontakt gespeicherten Einträge vorgelesen. Dieser Befehl ist bei der Bedienung über Touchscreen nicht aktiv.

Falls Sie unter einem Namen mehrere Telefonnummern gespeichert haben, können Sie auch direkt über die Kategorie anrufen, z. B. „**MAX MUSTERMANN PRIVAT ANRUFEN**“.

	Privat anrufen
	Mobil anrufen
	Arbeit anrufen
	Allgemein anrufen
	SIM anrufen

	Nummer 1 anrufen
---	---------------------

	Nummer
---	--------

Zusätzlich können Sie einem Telefonbucheintrag noch einen eigenen Sprachbefehl (Voice-Tag) zuordnen. Dies empfiehlt sich z. B. für schwer auszusprechende Namen. Hier empfiehlt sich die Verwendung von Spitznamen oder Abkürzungen.

Sprechen Sie das Kommando deutlich in das Mikrofon, die FSE wiederholt diesen und Sie können dann aus dem Hauptmenü heraus mit z. B. „**KUNDE EINS ANRUFEN**“ den gewünschten Gesprächspartner anrufen.

Insgesamt kann die FSE 150 Sprachbefehle speichern. Dieser Sprachbefehl (Voice-Tag) hat Gültigkeit für alle Nummern, die diesem Kontakt zugeordnet sind. Eine entsprechende Abfrage erfolgt, welche dieser Nummern Sie anrufen möchten.

Hinweis:

► Um der FSE die Spracherkennung zu erleichtern, verwenden Sie bitte für **Ihre** Sprachbefehle (Voice-Tags) **keine** Sprachbefehle, die auch von der FSE verwendet werden.

	Sprachbefehl
	Aufnehmen
	Löschen

Wahlwiederholung

Die zuletzt gewählte Nummer wird noch einmal gewählt.

	Wahlwiederholung
---	------------------

Anruflisten

Hier werden in chronologischer Reihenfolge alle Anrufe aufgelistet, die geführt, verpasst oder angenommen wurden. Angezeigt werden der Name des Anrufers / des Angerufenen und die Telefonnummer. Falls die Telefonnummer keinem Kontakt aus dem Telefonbuch zugewiesen werden kann, erscheint sie allein ohne weitere Infos.

Sie können sich die Telefonnummer ansagen lassen und ggfs. zurückrufen. Die Navigation innerhalb der Listen erfolgt analog zu der des Telefonbuches.

	Anruflisten
	Gewählte Rufnummern
	Empfangene Anrufe
	Verpasste Anrufe

Musik

Durch den Sprachbefehl **Musik** wird der Music-Player in Ihrem Handy geöffnet. Wählen Sie einen Titel aus. In der Statuszeile des Hauptmenüs erscheint der Notenschlüssel und die Musik wird wiedergegeben.



Hinweis:

► Bitte beachten Sie landestypische Gesetze und Regelungen hinsichtlich des Straßenverkehrs. Ggf. ist es nicht gestattet ein Handy, obgleich Sie nicht telefonieren sondern nur die Musik steuern möchten, während der Fahrt in die Hand zu nehmen.

Der Music Player

Folgende Funktionen stehen im Music Player zur Verfügung:

- |◀◀ Rückwärts (Titelweise)
- ▶▶ Vorwärts (Titelweise)
- || Pause
- ▶ Play
- Stop

Über das Lautsprechersymbol erreichen Sie die Plus- und Minustaste zur Regulierung der Lautstärke. Nach fünf Sekunden springt die Ansicht automatisch zurück.

Da die Menüführung der Mobiltelefonhersteller sehr unterschiedlich ist, kann die Bezeichnung der Auswahl / der Optionen voneinander abweichen. Lesen Sie ggf. die Bedienungsanleitung Ihres Mobiltelefons zu diesem Thema.

Musikgeräte

Hier werden die Telefone aufgelistet, die erfolgreich via A2DP mit der FSE verbunden wurden. Die Auflistung der Telefone erfolgt analog der Telefonliste. Grundsätzlich wird bei aktiver Multipoint-Funktion die Musikwiedergabe immer vom primären Telefon wiedergegeben. In diesem Untermenü kann Sie jedoch abweichend davon das sekundäre Telefon als Quelle aussuchen.



A2DP aktiv

Manche Telefone verbinden sich zu erst im A2D-Profil und dann erst via Freisprechprofil. Das führt zu Problemen, da dann automatisch die Musikwiedergabe gestartet wird. Wenn dieser Prozess unterbunden werden soll, muss die Funktion A2DP deaktiviert werden. Ist die Funktion deaktiviert, kann über das vorher beschriebene Untermenü Musikgeräte jedoch kein Telefon im A2D-Profil mit der FSE verbunden werden.



Textnachrichten

Anhand dieser Funktion können Sie sich Textnachrichten anzeigen und auch vorlesen lassen. Die Textnachrichten werden Ihnen in der Übersicht im Format angezeigt, wie Sie es schon von den Anruflisten her kennen. In der oberen Zeile steht der Name des Absenders, darunter befindet sich das Datum und die Uhrzeit, wann die Meldung auf Ihrem Mobiltelefon eingegangen ist.

Eine SMS, die erst nach dem Starten der Applikation eingegangen ist, finden Sie in den Menüs **„NEUE TEXTNACHRICHTEN“**. In der Statuszeile des Hauptmenüs erscheint als Information das Briefsymbol. Diese können Sie auch direkt aus dem Hauptmenü mit den Befehlen **„NEUE TEXTNACHRICHT LESEN“** und aufrufen (diese werden nicht im Display angezeigt).

Bei Bedarf können Sie den Absender auch direkt zurückrufen.

Rufen Sie die Textnachrichten über das Display auf, werden Ihnen diese nicht automatisch vorgelesen. Öffnen Sie einen Eintrag und drücken Sie kurz auf den Text um die akustische Wiedergabe der Nachricht zu starten.

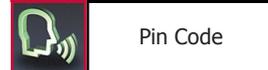
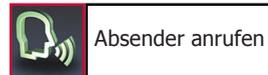
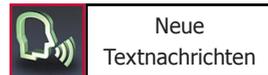
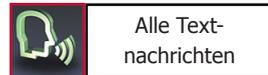
Einstellungen

In diesem Menüpunkt können Sie die Applikation über fünf weitere Untermenüs auf Ihre individuellen Bedürfnisse abstimmen. Die fünf Unterpunkte lauten: **Bluetooth, Sprachsteuerung, Audio, Anzeige** und **Gerät**.

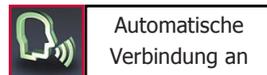
Bluetooth

Im Menüpunkt **Telefone** werden die Telefone in der **Telefonliste** aufgelistet, die schon einmal erfolgreich mit der Applikation via *Bluetooth* verbunden waren. Die Liste kann maximal zehn Telefone aufnehmen. Wird ein weiteres Telefon verbunden, wird der älteste Eintrag gelöscht. Die Auto- und Notenschlüsselsymbole nach dem Telefonnamen verraten, mit welchem *Bluetooth*-Profil das jeweilige Handy schon einmal gekoppelt wurde.

Mit dem Befehl **„LISTE LÖSCHEN“** kann die gesamte Telefonliste gelöscht werden. Einen individuellen **„PIN CODE“** für die *Bluetooth*-Verbindung können Sie im nächsten Menüpunkt vergeben. Ihr eigener Code muss mindestens vier Stellen lang sein – maximal sind acht Zeichen zulässig.



Wählen Sie ein Telefon aus der Liste aus. Jedes Telefon lässt sich von hier aus verbinden, trennen, löschen oder als Standard festlegen. Das Standardtelefon wird nach der Aktivierung der Applikation immer als erstes Telefon gesucht, wenn die **automatische Verbindung** aktiviert ist und es steht in der Telefonliste immer an erster Stelle. Unterstützt das Mobiltelefon außerdem die Musikübertragung via A2DP, dann kann dieses *Bluetooth*-Profil hier zusätzlich zum Freisprechmodus verbunden oder getrennt werden. So ist es möglich, von einem Telefon Musik abspielen zu lassen und dennoch über Applikation Telefonate anzunehmen. Die Musikwiedergabe wird bei eingehenden Anrufen oder bei Aktivierung der Sprachsteuerung automatisch unterbrochen.



Sprachsteuerung

In diesem Untermenü können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

De- oder Aktivierung des Zauberwortes:

Aktivieren Sie diese Funktion, können Sie durch den festgelegten Sprachbefehl „**SPRACHSTEUERUNG AKTIVIEREN**“ vom Hauptmenü aus die sprachliche Bedienung der FSE starten. Sie können mit dieser Funktion beide Hände am Steuer lassen. Als Zeichen, dass Sie über das Zauberwort die FSE aktivieren können, erscheint im Symbol der Sprachsteuerung ein Ausrufungszeichen.



Hinweis:

► Erwähnen Sie diesen Befehl in einem Gespräch mit einem Beifahrer oder diese Passage wird über ein Radio ausgegeben, dann kann es passieren, dass sich die Sprachsteuerung aktiviert, obgleich es nicht erwünscht ist.

De- oder Aktivierung der Erweiterten Hilfe:

Aktivieren Sie die erweiterte Hilfe, bekommen Sie in bestimmten Menüs während der Sprachsteuerung zusätzliche Hinweise, welche Befehle Sie einsetzen können. Bei anderen Aktionen werden Sie von der FSE gefragt, ob Sie diese wirklich durchführen möchten.

De- oder Aktivierung des Audio Feedbacks:

Wenn Sie das Audio Feedback aktivieren, erhalten Sie während der **Touchscreen-Bedienung** sprachliche Unterstützung (z. B. werden Ihnen die Telefonbucheinträge und alle Hinweisfenster vorgelesen). Ihre Auswahl wird Ihnen durch ein Infofeld angezeigt.

Die FSE arbeitet im allgemeinen sprecherunabhängig, das heißt es kann sofort ohne „Stimmtraining“ in Betrieb genommen werden. Es ist nur dann ein **Benutzertraining** erforderlich, wenn Sie einen starken Dialekt sprechen. Die FSE liest Ihnen zwanzig Begriffe vor, die Sie nachsprechen müssen, damit sich die Anlage an Ihre Stimme „gewöhnt“. Hier erhalten Sie eine kurze **Beschreibung** über die wesentlichen Funktionen der FSE.



Audio

In diesem Bereich haben Sie die Möglichkeit die Audio-Einstellungen der FSE zu verändern.

Die FSE verfügt werkseitig über vier **Klingeltöne**, von denen Sie jeweils einen auswählen können. Mit **„NÄCHSTER“** oder **„VORHERIGER“** können Sie sich in der Liste bewegen. Mit **„AUSWÄHLEN“** wird der Klingelton ausgewählt. Möchten Sie den Klingelton vom Handy nutzen, dann wählen Sie bitte den ersten Eintrag im Menü aus.

Für die Sprachausgabe und für den ausgewählten Klingelton lässt sich die **Lautstärke** separat in einem weiteren Untermenü einstellen. Als Sprachbefehle stehen **„LAUTER“**, **„LEISER“**, **„MAXIMUM“**, **„MINIMUM“** und **„AKZEPTIEREN“** zur Verfügung.

Bei einigen Radiogeräten kann es zu Problemen führen, wenn die FSE nach dem Mute-Signal an das Radio gleich mit der Sprachausgabe beginnt. Manche Radiogeräte benötigen eine gewisse Zeit, um sich entsprechend zu aktivieren und auf das Mute-Signal zu reagieren. Dies äußert sich dadurch, dass Sie den Signalton am Beginn der Sprachsteuerung nicht hören. Um diesen Effekt zu umgehen, können Sie im Menüpunkt **„AUDIO VERZÖGERUNG“** eine maximale Verzögerung von bis zu drei Sekunden eingeben. Erst nach Ablauf dieser Zeit beginnt dann die Freisprecheinrichtung mit der Sprachausgabe.

Manche Mobiltelefone besitzen die Möglichkeit, eine Navigationslösung aufzuspielen und zu betreiben. Die Richtungsvorschläge werden von vielen Handys nur über das *Bluetooth*-Profil A2DP übertragen. Falls Sie am LINE-OUT-Ausgang der FSE und am LINE-IN-Eingang des Radios jedoch kein passendes Kabel angeschlossen haben, können Sie diese Hinweise nicht hören.

Anhand des Menüpunktes **Externe Töne** lassen sich diese Hinweise auf den PHONE-OUT Ausgang der FSE legen. So werden die Richtungshinweise immerhin monoton wiedergegeben und das Radio dabei gemutet. Die FSE hat jedoch mit ihren Funktionen Vorrang, d. h., falls die Sprachsteuerung aktiv ist oder ein Anruf hereinkommt, wird bei gleichzeitiger Ausgabe eines Richtungshinweises dieser aber unterdrückt.

Hinweis:

► Ist die Funktion aktiviert, ist es nicht möglich, Musik via A2DP über den LINE-OUT Ausgang zu hören.

Der Befehl **„Balans“** dient zum Ausgleich oder zur Änderung der Lautstärke zwischen der linken und der rechten Seite. **„Installation“** enthält jedoch zwei Optionen:

- **Option 1** (alles über die Box):

Anschluss – Stromzuführungskonnekter ISO angeschlossen, Konnekter ISO-audio angeschlossen (Die Box aktiv).

	Audio
	Klingeltöne
	Wiedergabe
	Auswählen

	Lautstärke
	Sprachausgabe
	Klingelton

	Audio Verzögerung
---	-------------------

	Externe Töne an
--	-----------------

	Balance
	Installation

Gespräche – benutzt zwei vordere Lautsprecher und den inneren Verstärker in der Box. Die Autolautsprecher werden von dem Radio abgelöst und an die Box (aktiv) angeheftet. Die Linie RadioMute ist auch aktiv und bewirkt die Leisestellung des Radios (Mute oder die Umschaltung in den Modus PHONE IN abhängig von dem Radio).

Musik (genauso wie ein Gespräch mit der Teilnahme von nur vier Lautsprechern) -

- Benutzt 4 Lautsprecher und den inneren Verstärker in der Box.

Die Autolautsprecher werden von dem Radio abgelöst und an die Box (aktiv) angeheftet. Die Linie RadioMute ist auch aktiv und bewirkt die Leisestellung des Radios (Mute oder auch die Umschaltung in den Modus PHONE IN abhängig von dem Radio). In den beiden Fällen ist auch das Audio-Signal an der LINE-OUT der Box - zugänglich.

- **Option 2** (Gespräch über die Box, Musik über das Autoradio):

Anschluss – Stromzuführungskonnektor ISO- angeschlossen, der Konnektor ISO-audio angeschlossen.

Gespräch - (wie bei der **Option 1**).

Musik – das Audio-Signal ist in der LINE-OUT- Buchse der Box zugänglich.

(sie sollte mit der Buchse LINE-IN des Rundfunkempfängers verbunden werden). Für Musik wird auch der Verstärker des Autoradios gebraucht (die Box inaktiv, RadioMute inaktiv). In der Regel wird das Drücken der Option AUX-IN (wenn eine solche vorhanden ist) an dem Radio bei der der Musik gefordert.

*Für das Gespräch ist das Audiosignal auch an der LINE-OUT der Box zugänglich.

Anzeige

Dieser Menüpunkt ermöglicht es Ihnen, das Display der CC 9068 auf vielfältige Weise anzupassen.

Um insbesondere bei Nachtfahrten Blendeffekte zu vermeiden, können Sie den **Schlafmodus** aktivieren. Das führt dazu, dass entweder nach 15, 30 oder 60 Sekunden das Display abgeschaltet wird. Bei eingehenden Anrufen aktiviert die FSE das Display automatisch.

In dem Menüpunkt **Helligkeit** können Sie die Intensität der Leuchtdioden im Display verändern. Als Sprachbefehle stehen „**MEHR**“, „**WENIGER**“, „**MINIMUM**“ oder „**MAXIMUM**“ zur Verfügung. Mit „**AUSWÄHLEN**“ erfolgt die Bestätigung.

ACHTUNG AUSNAHMEN. AUTOMATIKMODUS.

Um die Inhalte des Displays bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen optimal ablesen zu können, haben Sie im nächsten Menüpunkt **Tag / Nacht Modus** die Möglichkeit, die Anzeigen zu invertieren.

	Anzeige
	Schlafmodus

	Helligkeit
	Tag/Nacht Modus
	Tag Modus
	Nacht Modus

In dem Menüpunkt **Farbthema** können Sie die Displayhintergrundfarbe an die Farbgestaltung der Anzeigen in Ihrem Fahrzeug anpassen. Es stehen Ihnen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung. Sagen Sie einfach die Farbe des Themas und bestätigen Sie ihre Auswahl mit „**AKZEPTIEREN**“.

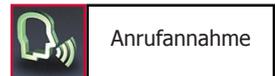


Gerät System

In diesem Menüpunkt können Sie Einstellungen zu der Anrufannahme, den Menüsprachen, den Telefonbuchoptionen, zum System selbst und zur Rufbereitschaft vornehmen.

Bei der Funktion **Anrufannahme** können Sie festlegen, ob Sie einen eingehenden Anruf manuell via Touchscreen, per Sprache oder automatisch annehmen möchten. Wählen Sie die automatische Anrufannahme aus, wird nach zweimaligem Klingeln das Gespräch angenommen - Sie haben dann keine Möglichkeit das Gespräch abzulehnen.

Je nach Vertriebsgebieten (Länder) beinhaltet die FSE ein oder mehrere Sprachenpakete. Sind mehrere vorhanden, können Sie sich die passende **Sprache** für sich auswählen.

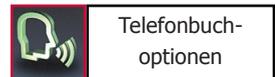


Hinweis:

► Der BURY Service bietet die Möglichkeit an, Sprachenpakete auszutauschen oder hinzuzufügen. Dieser Service ist aber kostenpflichtig. Informationen zu diesem Thema erhalten Sie bei der BURY Hotline. BURY Distributoren in den verschiedenen Vertriebsgebieten können einen solchen Service ebenso anbieten. Nehmen Sie bitte diesbezüglich Kontakt mit Ihnen auf. Kontaktdaten erhalten Sie unter www.bury.com.

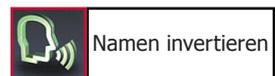
Die Menüsprache muss bei der ersten Inbetriebnahme, nach Softwareupdates oder nach dem Laden der Werkseinstellungen ausgewählt werden.

Unter dem Menüpunkt **Telefonbuchoptionen** haben Sie die Möglichkeit, die Namen der Einträge in Ihrem Telefonbuch zu invertieren. Beispiel: Aus Mustermann Max wird Max Mustermann.



Hinweis:

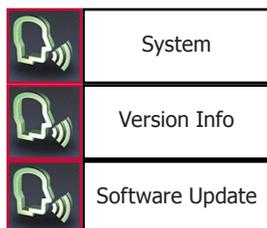
► Je nach Telefon kann es vorkommen, dass Einträge unterschiedlich sortiert sind. Daher beginnen manche mit dem Vornamen, andere mit dem Nachnamen. Hier würde diese Funktion keine Hilfe sein. Eine Nachpflege der Daten in Ihrem Telefon, möglicherweise auch über einen PC mit entsprechender Kommunikationssoftware, kann Abhilfe schaffen.



Weiterhin können Sie hier manuell das **Telefonbuch** erneut **laden**, falls Sie z. B. während einer *Bluetooth*-Verbindung eine Rufnummer / Kontakt neu gespeichert haben.



Unter der Rubrik **System** erhalten Sie Informationen zu der installierten Software und Hardware der Applikation unter **Version Info**. Stellen Sie fest, dass für die Freisprecheinrichtung eine neuere Firmware erschienen ist, können Sie unter dem Menüpunkt **Software Update** und anhand der BURY Update Suite die FSE aktualisieren.



Hinweis:

► **Unterbrechen Sie während des Updates nicht die Stromzufuhr zum Smartphone.**

Haben Sie einige Einstellungen verändert und die FSE arbeitet anschließend nicht wie gewünscht, können Sie mit der Funktion **Werkseinstellung** die FSE auf den Auslieferungszustand zurücksetzen.



Setup: Lautsprecher / Mikrofon

In diesem Untermenü können Sie die Pegelanpassungen für Lautsprecher und Mikrofon der FSE bezüglich der eigenen Spracheingabe und der Ausgabelautstärke des Gesprächspartners vornehmen. Sinnvoll ist das bei längeren Fahrten in Gebieten mit a) ständig wechselnden Netzanbietern und b) unterschiedlichen kartographischen Gegebenheiten (häufiger Wechsel zwischen Stadt und Land).

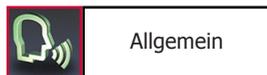


Sprachnotiz

Möchten Sie sich nach oder während der Fahrt und womöglich noch inmitten eines Telefonats etwas Wichtiges notieren, fehlt meistens etwas zum Schreiben oder die Verkehrssituation lässt dies nicht zu. Anhand dieser Funktion können Sie wichtige Informationen zeitnah ohne Risiko für sich und andere speichern.

Eine Sprachnotiz kann direkt aus dem Hauptmenü oder während eines Telefonats gespeichert werden. Unterschieden werden die **private** und die **allgemeine** Sprachnotiz.

Eine **private** Sprachnotiz ist handygebunden und kann nur abgerufen oder gelöscht werden, wenn das entsprechende Mobiltelefon mit der FSE verbunden ist.



Es können bis zu 10 Sprachnotizen pro Handysignatur aufgenommen werden. Der während der Aufnahme von links nach rechts wandernde Balken ist ein Indikator für die zu Verfügung stehende restliche Aufnahmezeit. Ebenso läuft die aktuelle Aufnahmezeit mit. Die maximale Länge der Notizen in der Summe beträgt zwei Minuten. Ist der Speicherplatz erschöpft, wird Ihnen dies angezeigt. Um weitere Notizen aufnehmen zu können, müssen Sie vorab alte löschen.

In der Auflistung werden die Notizen von 1 bis 10 nummeriert, so dass Sie diese über die Sprachsteuerung anhand z. B. des Befehls „**NOTIZ 1**“ oder nur durch „**1**“ aufrufen können. Darunter erkennen Sie die Aufnahmezeit, die diese Notiz belegt. Die während eines Telefonats aufgenommene Notiz ist zwangsläufig eine private Notiz.

Hinweis:

► **Beachten Sie bei dem Mitschneiden von Telefonaten bitte die Privatsphäre Ihres Gesprächspartners und teilen Sie diesem mit, dass Sie das Gespräch kurz mitschneiden möchten.**



Sobald das Mobiltelefon aus der Telefonliste gelöscht wird, werden auch die privaten Sprachnotizen gelöscht.

Beispiele für private Notizen sind Adressen, Telefonnummern oder Internetseiten, die Sie sich während der Fahrt oder bei Telefonaten für später notieren möchten.

Eine **allgemeine** Sprachnotiz können Sie erstellen, ohne das ein Mobiltelefon mit der FSE verbunden ist. Somit kann jeder Fahrer unabhängig von einem Telefon eine Nachricht aufnehmen, abhören und auch löschen. Die maximale Aufnahmedauer beträgt zwei Minuten. Wird die Notiz nicht abgehört bevor die FSE ausgeschaltet wird, erscheint nach dem Einschalten ein Hinweis über ein Pop-up, das eine noch nicht abgehörte Sprachnotiz vorliegt. Ist das Audio Feedback aktiviert, wird dieser Hinweis auch vorgelesen.

Ist bereits eine allgemeine Sprachnotiz vorhanden und Sie möchten eine andere aufnehmen, dann werden Sie gefragt, ob Sie die alte Notiz überschreiben möchten.

Allgemeine Sprachnotizen eignen sich besonders für Fahrzeuge, die ständig wechselnde Fahrer aufweisen, z. B. Auslieferungsfahrzeuge. So kann rechtzeitig der nächste Fahrer darauf hingewiesen werden, das vergessen wurde zu tanken oder ein platter Reifen am Fahrzeug die Weiterfahrt verhindert.

12. Telefonate annehmen, führen, beenden

Um Sie auf einen eingehenden Anruf aufmerksam zu machen, wird mittels Sprachausgabe und Klingelton darauf hingewiesen. Das Audiosystem Ihres Fahrzeugs wird dafür stumm geschaltet. Sendet der Anrufer seine Telefonnummer mit, wird diese im Display angezeigt, falls Sie die Nummer nicht in Ihrem Telefon gespeichert haben. Existiert ein Eintrag in Ihrem Telefonbuch zu dieser Nummer, wird der Name des Anrufers vorgelesen. Unterdrückt der Anrufer seine Nummer, wird im Display darauf hingewiesen.

Sie können den eingehenden Anruf in der Standardeinstellung nur über den Touchscreen annehmen oder ablehnen. Möchten Sie das Gespräch annehmen, drücken Sie bitte kurz den linken Hörer. Möchten Sie kein Telefonat führen, drücken Sie bitte auf das rechte Symbol.

Während des Gespräches haben Sie die Möglichkeit, über das **Minus (-)** oder **Plus (+)** Feld die Lautstärke der Stimme Ihres Gesprächspartners zu regeln.

Durch kurzes Drücken auf die gelben Pfeile gelangen Sie in ein Untermenü. Dort können Sie ein **Tastenfeld** aufrufen, mit der Sie DTMF Töne (z. B. zur Abfrage Ihrer Mailbox) senden können.

Ein weiterer Unterpunkt ist der **Privatmodus**. Aktivieren Sie diesen, wird das Telefonat von der FSE zum Mobiltelefon transferiert und die Sprachausgabe Ihres Gesprächspartners ist nicht mehr über die Autolautsprecher zu hören.

Hinweis:

► Bitte beachten Sie die länderspezifische Gesetzgebung zum Telefonieren im Auto.

Mit dem Unterpunkt **Stummschaltung** wird das Mikrofon in Ihrem Fahrzeug gemutet. Sie können dann z. B. mit einem Beifahrer kommunizieren ohne das der Gesprächsteilnehmer dieses hören kann. Möchten Sie die Funktion aktivieren, sollten Sie Ihren Gesprächspartner kurz darüber informieren, denn dieser wird absolut nichts mehr von Ihnen hören können.

Die nächste Funktion ist das **Halten** eines Telefonats. Im Gegensatz zu der Stummschaltung erhält der Gesprächspartner ein akustisches Signal als Wartezeichen.

Über den letzten Unterpunkt **Aktiven Ruf auflegen** in der Auflistung können Sie das Telefonat beenden. Es ist die gleiche Funktion wie das Drücken auf den roten Hörer während eines Telefonats.

Ist ein Telefongespräch aktiv und Sie schalten den Motor aus, dann bleibt die FSE solange aktiv, bis das Gespräch beendet wurde.

13. Makeln

Unter Makeln versteht man das Annehmen eines Anrufs während eines Telefonats und das Wechseln zwischen zwei Gesprächen.

Hinweis:

► Bitte beachten Sie, dass der Funktionsumfang je nach Mobiltelefonyp variieren kann. Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Handbuch Ihres Mobiltelefons.

Erhalten Sie während eines aktiven Telefonats einen weiteren Anruf, werden Sie über ein akustisches Signal darüber informiert. Sie haben jetzt die Möglichkeit den Anruf abzulehnen (**rotes Symbol**) oder das Gespräch anzunehmen (**grünes Symbol**).

Nehmen Sie das Gespräch an, wird Ihr bisheriges Gespräch auf **Halten** gesetzt. Der jeweilige aktive Teilnehmer wird mit gekennzeichnet.

Sie haben jetzt folgende Optionen:

1. Über **Wechseln** können Sie zwischen Ihren Gesprächen hin- und herschalten.
2. Sie können den **aktiven RUF auflegen**.
3. Sie können den **gehaltenen Ruf auflegen**.
4. Sie aktivieren den **Privat Modus**.
5. Sie aktivieren die **Stummschaltung**.
6. Sie aktivieren das **Tastenfeld**.

14. Konferenzschaltung

Die FSE bietet Ihnen die Möglichkeit bis zu sieben Gespräche zu einer Konferenz zusammenzulegen, d. h. alle Teilnehmer können gleichzeitig miteinander sprechen.

Nehmen Sie während eines aktiven Telefonats einen weiteren Anruf entgegen, können Sie beide Gespräche zu einer Konferenz zusammenlegen. Wählen Sie dazu den Befehl **Verbinden** (Konferenz wird im Display eingeblendet).

Während einer Konferenz haben Sie folgende Möglichkeiten

1. Sie können den **aktiven Ruf auflegen** (die Konferenz wird beendet).
2. Sie aktivieren den **Privat Modus**.
3. Sie aktivieren die **Stummschaltung**.
4. Sie aktivieren das **Tastenfeld**.

Erreicht Sie während einer Konferenz ein weiterer Anruf, können Sie diesen zur Konferenz hinzufügen, Befehl **Zur Konferenz** oder zwischen der Konferenz und dem Gesprächsteilnehmer hin- und herschalten, Befehl **Wechseln**.

Hinweis:

► Die aktuellen Mobilfunknetze lassen höchstens die gleichzeitige Nutzung von zwei Leitungen zu.

Nutzen Sie beide Leitungen und erreicht Sie ein weiterer Anruf, haben Sie folgende Optionen:

Anruf ablehnen

Gespräch annehmen

-> Ihre aktive Verbindung (Leitung) wird beendet und durch die neue Verbindung ersetzt.

15. Service

Bei allgemeinen oder technischen Fragen, Anregungen und Kritiken steht Ihnen unser Team jeder Zeit zur Verfügung. Wir sind für Ihre Vorschläge und Bemerkungen offen:

Verwaltung:

BURY GmbH & Co. KG
Robert-Koch-Straße 1-7
D-32584 Löhne
Deutschland

Produzent:

BURY Spółka z o.o.
ul. Wojska Polskiego 4
39-300 MIELEC
Polen

Hotline: +49(0)180 5 - 842 468*

Faxline: +49(0)180 5 - 842 329*

* 0,14 €/Min. aus dem Festnetz der Deutschen Telekom AG, deutscher Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

Die Kosten für Anrufe aus dem internationalem Ausland können abweichen.

E-Mail: hotline@bury.com

Gewährleistung / Serviceannahme

Die Gewährleistungsdauer für die erworbenen Komponenten dieses Produktes beträgt zwei Jahre ab Verkaufsdatum an den Endkunden. Gewährleistungsansprüche für Sie als Endkunde bestehen gegenüber Ihrem Vertragspartner. Sollte der jeweilige Vertragspartner einen vorhandenen Mangel nicht beseitigen können, nehmen Sie bitte Ihre Käuferrechte in Anspruch. Soll nach Absprache mit Ihrem Vertragspartner das Produkt aus Reklamationsgründen direkt zum Hersteller geschickt werden, dann senden Sie dieses mit ausführlicher Fehlerbeschreibung und einer Kopie des Kaufbelegs in deutscher oder englischer Sprache direkt an unser Serviceteam:

BURY GmbH & Co. KG

Im Hause DPD Depot 103

Robinienweg

D-03222 Lübbenau

Deutschland

Hinweise zur Entsorgung von Elektrogeräten in der EU

Das Symbol der durchgestrichenen Abfalltonne auf Rädern bedeutet, dass elektrische und elektronische Produkte, Batterien und Akkumulatoren in der Europäischen Union einer getrennten Müllsammmlung zugeführt werden müssen. Entsorgen Sie diese Produkte nicht über den unsortierten Hausmüll. Als Besitzer eines Altgerätes sind Sie verpflichtet, dieses zu den vorgesehenen Annahme- oder kommunalen Sammelstellen zu bringen. Elektroaltgeräte werden dort kostenlos angenommen.

16. Bestimmungsgemäßer Gebrauch dieses Systems

Diese Freisprecheinrichtung ist ausschließlich für den Gebrauch mit *Bluetooth*-Mobiltelefonen und Musikabspielsystemen in Kraftfahrzeugen bestimmt. Beachten Sie bei der Nutzung dieses Systems länderspezifische Gesetze und Verordnungen sowie die Hinweise in den Bedienungsanleitungen der verwendeten Mobiltelefone.

17. Zulassungen und Konformitätserklärungen

Einkauf, Produktion sowie Service und Vertrieb unterliegen bei BURY einem strengen Qualitäts- und Umweltmanagement nach ISO 9001 und ISO 14001. Die FSE besitzt die



CE Zulassung entsprechend der Richtlinie R&TTE 1999/5/EG



e1 Typgenehmigung entsprechend der Richtlinie 72/245/EWG (2006/28/EG)
„Elektromagnetische Verträglichkeit in Kraftfahrzeugen“

Eine Konformitätserklärung des Herstellers für dieses System können Sie postalisch unter der oben genannten Herstelleradresse oder unter folgender E-Mail Adresse anfordern:

ce_conformance@bury.com

Bitte formulieren Sie Ihre Anfrage in deutscher oder englischer Sprache.

Stand 07/2012

25.1530.0-01-060712

Irrtum und Änderungen vorbehalten

Die *Bluetooth*[®]-Wortmarke und die *Bluetooth*[®]-Logos sind Eigentum der Bluetooth SIG, Inc. Jede Verwendung dieser Marken durch BURY Technologies erfolgt im Rahmen einer entsprechenden Lizenz. Alle Rechte vorbehalten.

Alle anderen genannten Marken sind das Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.